



Ausführung

Der Schmutzfänger besteht aus:

- Gehäuse mit Flanschen PN 16, DIN 2533
- Doppelsieb in der Maschenweite ca. 0,50 mm mit Siebträger
- Deckel mit Stopfen und Dichtring
- Dichtring

Werkstoffe

- Gehäuse aus Grauguss
- Doppelsieb aus Nichtrostendem Stahl
- Deckel und Stopfen aus Stahl

Anwendung

FY69P Schmutzfänger werden in industriellen und gewerblichen Anlagen, aber auch in der zentralen Wasserversorgung unter Berücksichtigung ihrer Spezifikationen verwendet.

Sie schützen die Anlagen vor Funktionsstörungen und Korrosionsschäden, die durch eingespülte Fremdkörper, wie Schweißperlen, Dichtungsmaterial, Späne, Rost etc. entstehen könnten. Dadurch wird die Lebensdauer der nachgeschalteten Anlage erhöht bzw. ein vorzeitiger Ausfall verhindert.

Besondere Merkmale

- Geringer Durchflusswiderstand durch strömungstechnisch günstige Form
- Innen und außen pulverbeschichtet - Pulver ist physiologisch und toxikologisch unbedenklich
- Korrosionsbeständiges Doppelsieb durch Verwendung von nichtrostendem Stahl
- Große Siebfläche - großes Schmutzaufnahmevermögen
- Durch Siebträger dichter Siebabschluss im Gehäuse
- Durch Öffnen des Stopfenverschlusses können Schmutzpartikel oder Kondensat bei Druckluftanlagen ausgespült werden
- Einfacher Ausbau des Siebes zur Reinigung
- Zuverlässig und bewährt

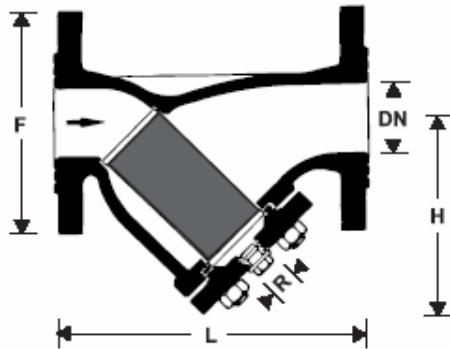
Verwendungsbereich

Medium Wasser, Öl, Druckluft, Dampf
und andere nicht aggressive
Medien

Technische Daten

Einbaulage	In wagerechte oder senkrechte Rohrleitung mit Verschlussstopfen nach unten
Betriebsdruck	Max. 16 bar (Wasser, Öl, Druckluft) Max. 4 bar (Dampf)
Betriebstemperatur	Maximum 150 °C
Anschlussgröße	DN 15 – DN 200

Schmutzfänger mit Flanschanschluss Graugussausführung Typ FY69P



Funktionsbeschreibung

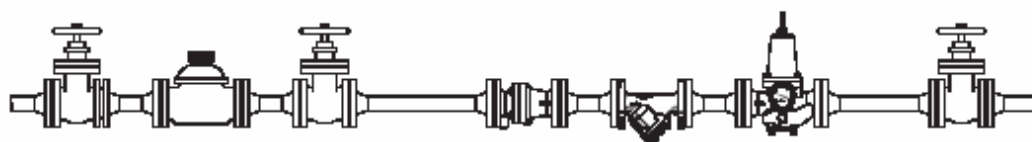
Das Medium durchströmt den Schmutzfänger FY69P in Pfeilrichtung und das großflächige Doppelsieb von innen nach außen. Dadurch werden die Schmutzpartikel im Doppelsieb zurückgehalten und gesammelt. Beim turnusmäßigen Reinigen des Siebes können die abgelagerten Schmutzpartikel leicht entfernt werden. Darüber hinaus können beim Einsatz einer Wartungsabsperrarmatur anstatt des Stopfens der angesammelte Schmutz oder auch Kondensat bei Druckluftanlagen problemlos ausgespült werden.

Varianten

FY69P- ... A = mit Doppelsieb,
 ↑ Maschenweite ca. 0,50mm
 ↑ Anschlussgröße

Anschlussgröße	DN	15	20	25	32	40	50	65	80	100	125	150	200
Gewicht	ca. (kg)	2,0	2,6	3,8	6,3	7,4	10,4	15	22	30	45	66	144
Baumaße	(mm)												
	L	130	150	160	180	200	230	290	310	350	400	480	600
	H	64	83	90	108	120	143	179	203	222	267	320	382
	R	3/8"	3/8"	3/8"	3/8"	3/8"	3/8"	1/2"	1/2"	1"	1"	1"	1"
	F	95	105	115	140	150	165	185	200	220	230	285	340
Zeta-Wert		1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	1,8	1,9	1,7	1,8	1,9	1,7	1,7

Einbaubeispiel



Schmutzfänger mit Flanschanschluss

Graugussausführung Typ FY69P

Einbauhinweise

- Einbau möglichst in waagrechte Rohrleitung mit Verschlussstopfen nach unten
 - In dieser Einbaulage ist eine optimale Reinigung sichergestellt
 - Beim Einbau ist eine Steigleitung werden die Schmutzpartikel im Sieb nicht gesammelt
- Absperrventile vorsehen
 - Mit Absperrventilen ist eine schnelle Reinigung möglich
- Auf gute Zugänglichkeit achten
 - Damit der Siebeinsatz gut ausgebaut werden kann
 - Vereinfacht Wartung und Reinigungsarbeiten

Instandhaltung

Entsprechend der DIN 1988, Teil 8, sollten folgende Maßnahmen regelmäßig vorgesehen werden. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrags zwischen Betreiber und Installationsunternehmen

Anwendungsbeispiele

Schmutzfänger FY69P sind in Rohrleitungen vor Armaturen und Anlagen unerlässlich. Sie können für industrielle und gewerbliche Anlagen unter Berücksichtigung ihrer Spezifikationen eingesetzt werden.

Schmutzfänger müssen eingebaut werden,

- wenn bei Maschinen oder Anlagen durch Schmutzanfall ein vorzeitiger Verschleiß auftreten kann
- wenn bei Armaturen oder Aggregaten ein Blockieren möglich ist
- wenn bei Eingespülten Schmutzpartikeln Korrosion auftreten kann

	Maßnahme	Zeitabstand	Durchführung
Inspektion	Kontrolle des Siebeinsatzes und der Dichtung auf exakten Sitz und Dichtheit	nach den örtlichen Betriebsbedingungen	Betreiber oder Installationsunternehmen
Wartung	Reinigung des Siebeinsatzes oder gegebenenfalls Sieb erneuern Reinigung des Dichtrings und gegebenenfalls erneuern	nach den örtlichen Betriebsbedingungen	Betreiber oder Installationsunternehmen